

## Sommervelotour in den Schwarzwald am Freitag/Samstag, 8./9. August 2003

Die Männerriege ist mit dem Velo unterwegs, wie jedes Jahr in den Sommerferien. 30 mit dem Stahlesel, dazu Ruedi Meister als Fahrer des Besenwagens und Ernst Pavoni im Begleitfahrzeug. Start um 9 Uhr im Läubberg, angespannt und leicht nervös die einen schon lange vor der Startzeit, gelassen und „cool“ andere, die knapp vor der offiziellen Startzeit eintreffen. Rennleiter und Organisator Ruedi Jäger gibt noch einige Anweisungen und schon geht's los, vorerst noch bei angenehmen 25 Grad. Die „Gümmeler“ der Gruppe 1 über Eglisau-Flaach-Rheinau-Neuhausen-Siblingen-Stühlingen-Bonndorf zum Mittagshalt in Schluchsee, alle mit tipptoppem Material ausgerüstet, sauber geputzt und geölt, auch im richtigen Outfit und passenden Schuhen. Gruppe 2 und 3, unterschiedliches Material, aber nicht weniger motiviert, fahren sich gemütlich ein, dem Rhein entlang am deutschen Ufer via Kaiserstuhl, Rheinheim, Tiengen bis zum Eingang des Schlüchtals in Winznau – erster Zwischenhalt im Gasthaus, wo zwei Fahrer mit gutem Material bereits gemütlich im Schatten sitzen. Nach und nach treffen weitere Fahrer (Senioren zwischen 50 und 82!) ein und es beginnt das grosse Werweisen, soll ich den Aufstieg im Besenwagen machen oder wage ich zu radeln. Ich entscheide mich fürs Radeln. Es gehe alles im Schatten, so der Rennleiter. Mit Fritz und Max gehen wir die Steigung langsam an, immer im Schatten, bis es steiler wird. Birkendorf passiert, wir kommen ins offene Gelände, die Sonne senkrecht am Himmel. Fritz kämpft mit dem ersten Hungerrast, diese Hitze! Ich weiss eine Abkürzung am idyllischen Schlüchtsee (er ladet zum Bade) vorbei, im Wald wieder bergan (man kann das Velo auch stossen). Endlich Rothaus. Trotz schattigem Biergarten weiter, die Abfahrt zum Schluchsee lockt und eh den Kontrollschluss im Nacken! Endlich beim Hotel Schiff in Schluchsee, wo wir auf die „Gümmeler“ und die „Bäsewägeler“ treffen. Jetzt wird mal kräftig gepflegt, bevor der Rennleiter die Weiterfahrt freigibt, nein nicht auf direktem Weg zum Etappenziel Bärental, sondern zur Freude(grins!) von Ueli mit kleinen, aber giftigen Stützli abseits der Landstrasse, direkt zu unserer Absteige Hotel Diana. Zimmerbezug; die meisten schnell in die Badehose und ab ins Hallenbad, Muskellockern und Abkühlen. Rudis Wandervorschlag nach Hinterzarten findet kein Interesse, dafür aber das „Rothaus“ umso mehr, trotz verzögertem Nachschub. Und dann, was niemand für möglich hält. Schwarze Wolken ziehen über dem Feldberg auf, einzelne Blitze mit Donner und dann die ersten Regentropfen aufs Haupt und den heissen Körper. Welche Wöhle. Den Läubbergbauer freuts und er denkt, wie nützlich der Regen daheim täte. Dann immer intensiver und auch die „Wasserdichtesten“ verziehen sich unters Dach. Der Rest des Tages ist schnell berichtet: feines Nachtessen, kurzer Ausgang zum Italiener an der Kreuzung und dann ab in die Heija.

### 2. Tag

Nach einer (soweit mir bekannt) ruhigen Nacht und einem ausgiebigen Zmorgen sind alle wieder voller Tatendrang, die einen wieder viel zu früh und tatsächlich produziert eine grössere Gruppe der „Gümmeler“ einen veritablen Frühstart, wahrscheinlich aus Respekt vor dem kurz nach dem Start beginnenden Aufstieg zum 1300 m hohen Feldberg. Gruppe 2 und 3 fahren sich auf der Abfahrt zum Schluchsee gemütlich ein. Aber bald beginnt auch für sie das Leiden im Aufstieg zum Aeulemerkruz (1192m). Und welch eine Ueberraschung: Ruedis Akkordeonklänge erwarten uns auf der Passhöhe. Kurz ausgeatmet und schon geht's abwärts, mit über 60 km/h Richtung St. Blasien, über 10 km durch den Hochschwarzwald zum Treffpunkt Domplatz. Kurze Verpflegung und weiter locker abwärts, das Albital hinunter, nach kurzem Aufstieg über Hochsal zum schmucken Städtli Laufenburg, wo das Brückenfest in vollem Gange ist. Ausgiebige Verpflegung, die Gruppe 1 stösst wieder dazu. Rückfahrt dem Schweizerufer entlang in der Glutofen-Hitze, die Tritte werden langsamer, der Atem schwerer, man ist froh um jede Schattenpartie. Wie hielten es die Rennfahrer der ersten Tour de France? Sie nahmen unterwegs die Eisenbahn. Also nichts wie los in Zurzach zum Bahnhof, Velos auf den Besenwagen und gemütliche Fahrt nach Eglisau. Das letzte Stück zum Läubberg wird man ja noch schaffen und oh Wunder! Die Besenbeiz in der kühlen Scheune hergerichtet. Alle treffen sich hier irgendwie wieder. Hut ab vor den Aeltesten, die sich Zeit lassen. Eine wundervolle Velotour geht zu Ende. Herzlichen Dank an die beiden Ruedi, Rennleiter und Besenwagen-Fahrer.

Otmar Hug

## Sommervelotour in den Schwarzwald am Freitag/ Samstag, 8./9. August 2003

**Start und Verlad Gepäck** (Utensilien für Abend und Nacht) **in Bäsewage:**  
**Freitag, 8. August um 09.00 Uhr, Bülach Läubberg bei Werni Peter**

(Kein Verschiebungsdatum: Bei starkem Dauerregen erfolgt Absage)

Nicht Vergessen: ID oder PASS, EURO, Regenschutz



*Routenpläne werden am Start (Freitag) und  
am Samstag nach dem Frühstück abgegeben.*

### Teilnehmer (28):

Köppel Xavi (C Tour 1)  
Schümperli Willi (C Tour 2)  
Jäger Ruedi (C Tour 3)  
Santeler Sepp  
Huber Franz  
Zimmermann Herbert  
Egli Eugen  
Böni Alfred  
Vorderwülbecke Wolfgang  
Gehring Jakob  
Heini Rolf  
Wolfer Gusti  
Baumann Kari  
Gisler Sepp  
Ammann Hanspeter  
Spandel Ewald  
Müller Willi  
Schurek Ruedi  
Hug Othmar  
Halter Fritz  
Studer Pius  
Streuli Bruno  
Pavoni Ernst  
Gutersohn Heinrich  
Germann Fritz  
Wenzel Max  
Mauerhofer Heinz

Meister Ruedi (Bäsewage)

z.k. Peter Werner (Start)

**Freitag** (Mittagstreff aller Gruppen ab 13.00 Uhr in Schluchsee Hotel Schiff bei Kirche:)

Tour 1: Eglisau-Flaach-Rheinau-Neuhausen-Siblingen-Stühlingen-Bonndorf-Schluchsee-Bärental (86 km)

Tour 2: Eglisau-Wasterkingen-Reckingen- Gurtweil-Winznau (Schlüchttal)-Grafenhausen-Schluchsee-Bärental (72 km)

Tour 3: Wie Tour 2 bis Winznau, Transport mit Bäsewage/Auto bis Schönenbach, Seebrugg-Schluchsee- Bärental (60 km)

**Ziel:** Bärental (Gde Feldberg), Hotel DIANA (18.30 h Nachtessen/ 23.48 h Nachtruhe/ 08.00 h Frühstück)  
Schwarzwaldhotel (1080 m.ü.M) mit Sauna / Hallenbad und Kegelbahn, **KEINE KREDITKARTEN !!!**

**Kosten €:** DZ/Frühstückbuffet 48.50, Nachtessen 3 Gang 18.50, Kurtaxe 1.20 (+ ca. Fr. 5 für Bäsewage)

**Samstag Abfahrt 09.00 Uhr** (Mittagstreff aller Gruppen ca. 13.00 Uhr beim Zoll in Laufenburg (Beiz):

Tour 1 : Bärental-Feldberg (1300)-Todtnau-Geschwend-Präg-Bernau-St.Blasien-Albtal-Laufenburg-Koblentz- Bülach (92 km)

Tour 2 : Bärental-Aeulemerkreuz (1192)-Menzenschwand-St.Blasien-Albtal-Laufenburg-Koblentz-Zurzach-Bülach (78 km)

( Hinweis für Tour 3, Verlad Velo / SBB ab Koblenz oder Zurzach möglich).

Gepäckrückgabe ab 16.00 Uhr bei Werni Peter im Läubberg

**Für die Rennleitung:**

Ruedi Jäger, Tel/Fax 01 860 57 18

E-Mail: [jaebab@bluewin.ch](mailto:jaebab@bluewin.ch)

**Wichtiger Hinweis an die Chügeli-Brüeder:**  
**Dopingkontrollen erfolgen unangemeldet !**











